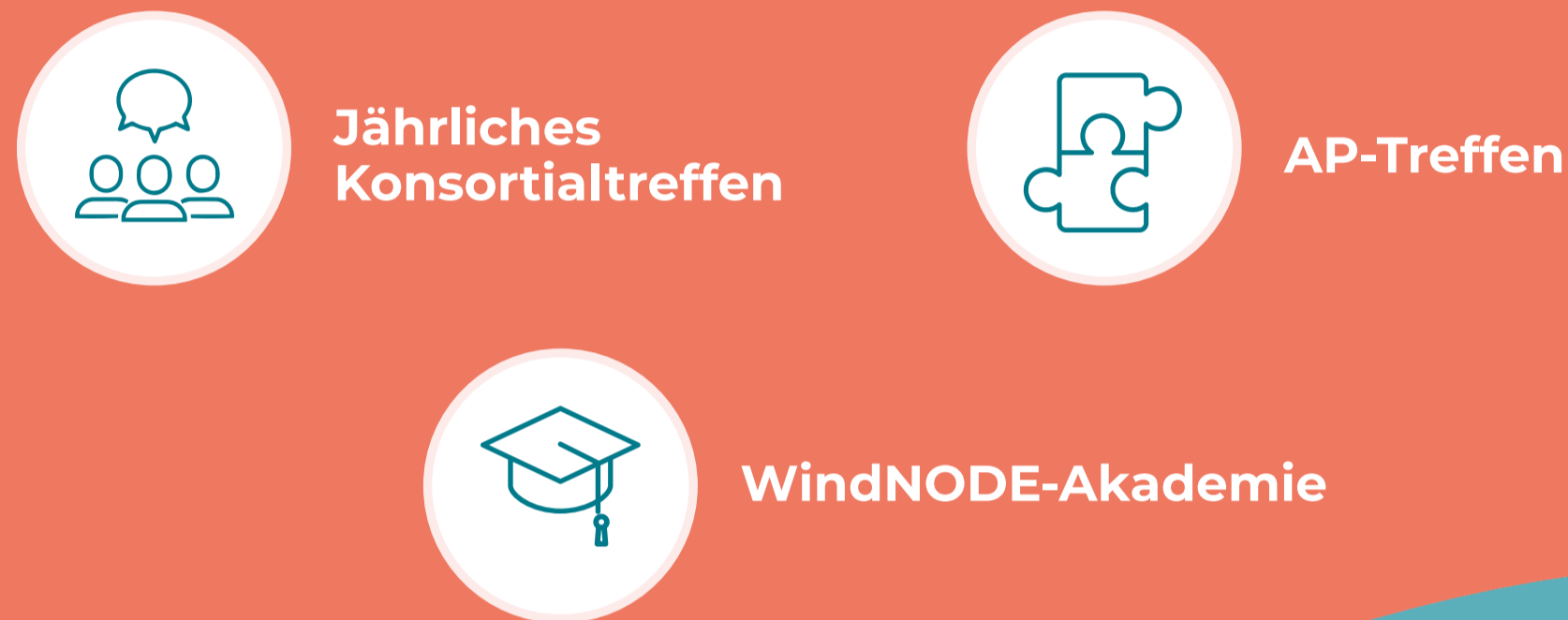


Mitwirkung und Mitentscheidung durch die Stakeholder

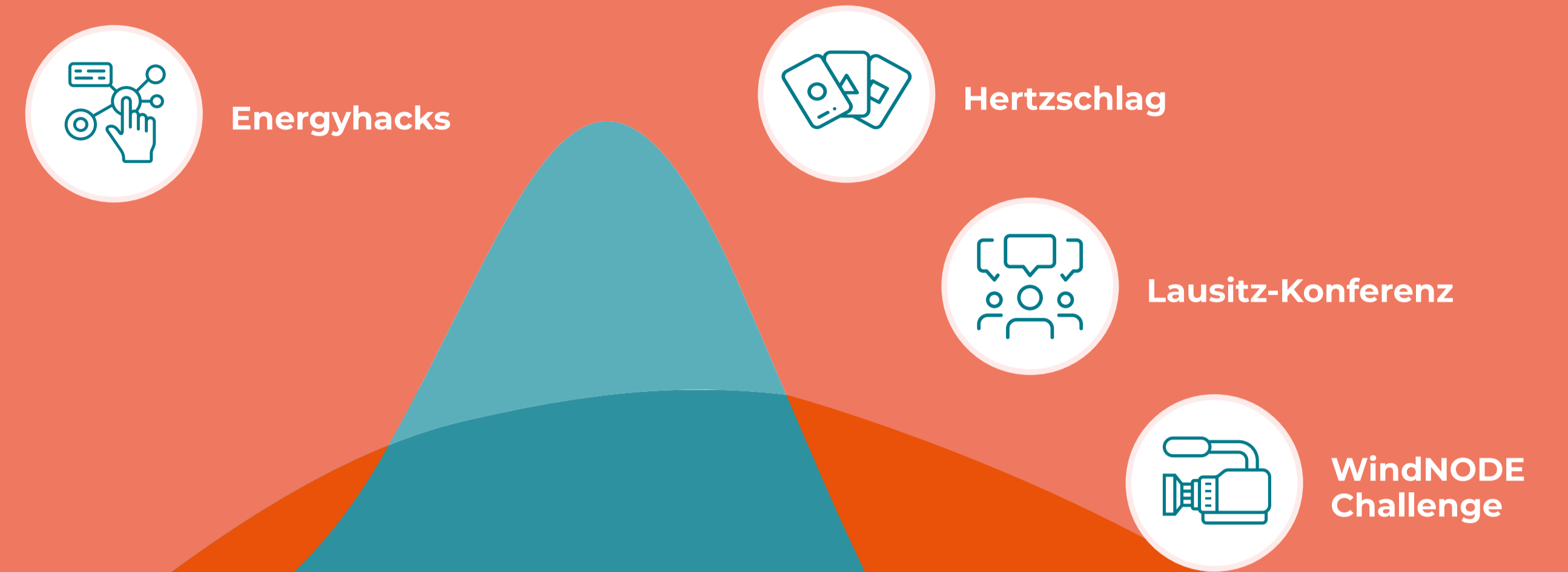
Mehr als die Summe aller Teile

Partizipation als Organisationsform hat verschiedene Dimensionen – interne wie externe. Intern ist WindNODE als Verbundprojekt bereits von seiner Genese her partizipativ angelegt: Es ist als Bottom-up-Projekt von unten gewachsen, als Gemeinschaftsvorhaben von 70 Partnern aus der Region. Durch die Zusammenarbeit von Unternehmen aus verschiedensten Branchen, Lehrstühlen unterschiedlicher Fachrichtungen und Think Tanks ist es so gelungen, ein kooperatives und produktives Netzwerk zu etablieren, das zu einer Aktivierung der ganzen Region beigetragen hat. Über das Netzwerk mit den Partnern als Multiplikatoren vor Ort entfaltet WindNODE Wirkung auch über die unmittelbare Projektstätigkeit hinaus. So konnte WindNODE als Ganzes mehr werden als die Summe seiner Teile.



Aktivierung und Involvierung

Partizipation bedeutet aber natürlich auch die Einbindung von und Mitwirkung durch externe Stakeholder. Maßnahmen, die darunter gefasst werden können, decken ein sehr weites Spektrum ab. Unser Schwerpunkt liegt auf der Aktivierung und Involvierung unterschiedlichster Stakeholdergruppen in einen partizipativen Energiewende-Diskurs.

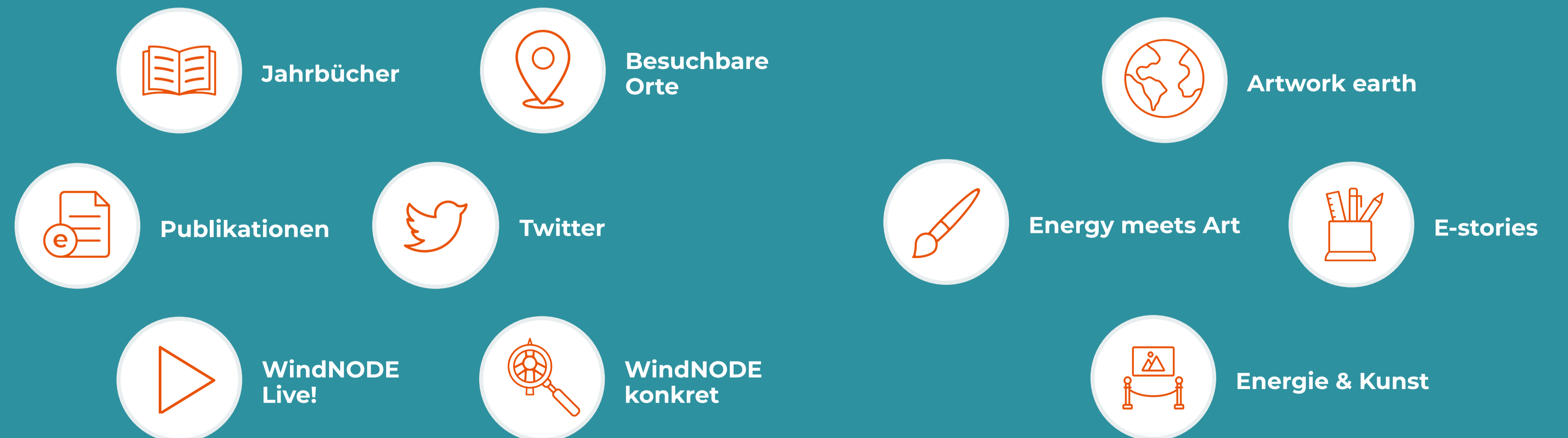


Energie und Gesellschaft

„Energie und Gesellschaft“ ist der Titel, unter dem wir punktuell neue Arten der Ansprache und Beschäftigung mit der Energiewende erproben. Sie wollen Interesse und Faszination für das abstrakte Thema Energie wecken und seinen kulturellen Reiz zeigen.

„Wir können Energie und Wende“

„Wir können Energie und Wende“ ist unser übergreifendes WindNODE-Narrativ und Grundlage der WindNODE-Aktivitäten zur Akzeptanzsteigerung. Darin richten wir den Fokus auf die Besonderheiten unserer Region und arbeiten die Chancen durch die Energiewende für unsere Projektregion sowie ganz Deutschland als Exportnation heraus. Ziel ist, das Verständnis für die Herausforderungen der 2. Phase der Energiewende zu schaffen und zu verbessern – denn nur wer diese kennt, kann unsere Lösungsbeiträge einordnen und wertschätzen. Auf dieser Basis kann Akzeptanz für die Energiewende entstehen und gefestigt werden und zu Zustimmung und Begeisterung wachsen.



Einstellung und Haltung der Stakeholder gegenüber der Energiewende oder konkreten Projekte und Anlässen